



tasteMINT

Entwicklung und Erprobung eines Potenzialassessments für junge Frauen im Übergang Schule – Hochschule

In Deutschland gibt es einen Konsens über den Mangel an Frauen in Naturwissenschaften und Technik. Nach wie vor werden Instrumente und Methoden benötigt, um diese Situation wirklich zu verändern. Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und des prognostizierten Fachkräftemangels ist es eine wichtige bildungs- und gesellschaftspolitische Aufgabe in Deutschland, die Gesamtzahl der Studierenden und dabei den Frauenanteil in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (den sog. MINT-Fächern) zu erhöhen.

LIFE e.V. in Berlin und das Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V. in Bielefeld entwickeln, erproben, evaluieren und verbreiten im Zeitraum von 2008 bis 2010 das **Potenzialermittlungsverfahren tasteMINT**.¹ Das Projekt wird vom BMBF gefördert und in Kooperation mit drei Hochschulen und einer Fachhochschule – der RWTH Aachen, der FU Berlin, der TU in Dresden und der HAW in Hamburg - an der Schnittstelle Schule – Hochschule durchgeführt. tasteMINT soll beitragen zur passgenauen, motivierenden und potenzialorientierten Auswahl von jungen Frauen für technische und mathematisch-naturwissenschaftliche Fächer an den Hochschulen und damit die Erhöhung des Frauenanteils in diesen Fächern unterstützen.

Mit dem Vorhaben tasteMINT wollen wir einen Prototyp für ein Assessment-Verfahren im Übergang vom System Schule in das System Hochschule für die MINT-Fächer für die bisher unterrepräsentierte Zielgruppe junger Frauen entwickeln. Assessment-Verfahren zählen zu den prognosefähigsten Auswahlinstrumenten und sind geeignet, der Selbstunterschätzung junger Frauen entgegenzuwirken. Ziel von tasteMINT ist nicht Selektion, sondern verbesserte Allokation – die „richtige“ Abiturientin soll in das „richtige“ Studienfach finden.

Erwartete Ergebnisse von tasteMINT:

- Verbesserung der Beratung/des Übergangsmanagements zwischen Schule und Hochschule
- Erfassen von Stärken der Bewerberinnen
- Steigerung der Attraktivität der MINT-Fächer an den beteiligten Universitäten (verbessertes Marketing)
- Zeitnah eine Verbesserung der Studienwahl-Orientierung
- Mittelfristig die Vermeidung von Studienabbrüchen
- Langfristig die Erhöhung der AbsolventInnenzahl in den MINT-Fächern

Der Lösungsansatz eines spezifischen Assessment-Centers in der schwierigen Entscheidungssituation im Übergang Schule - Hochschule für die Zielgruppe der Abiturientinnen scheint anderen Ansätzen überlegen. Durch den Dialog über Selbst- und Fremdeinschätzung im Assessment-Center zwischen BeobachterInnen und Probandinnen ist das Assessment-Verfahren in der Lage, Veränderungen im Selbstkonzept zu bewirken und kompetente, aber in ihrer Entscheidung noch unsichere junge Frauen zur Wahl eines MINT-Studienfaches zu ermutigen.

Kontakt LIFE e.V.

Annemarie Cordes | Projektleitung
Fon: 0 30. 308 798-15
eMail: cordes@life-online.de

Julia Weisberg | wiss. Mitarbeit
Fon: 0 30. 308 798-15
eMail: weisberg@life-online.de

¹ Der Name knüpft an das von LIFE e.V. entwickelte Verfahren TASTE (Technik Ausprobieren STärken Entdecken) zur beruflichen Orientierung für Schulabgängerinnen der 10. Klassen an. (www.taste-for-girls.de)